

## [FR] Razzia gegen linke WG wegen M31

Am 6. Februar 2013 wurde in den frühen Morgenstunden im Freiburger Stadtteil Stühlinger eine Wohngemeinschaft durchsucht [2]. Der einzige anwesende Bewohner, ein linker Pressefotograf, wurde von Staatsdienern der Freiburger KriPo und hessischen Bullen überrumpelt und auf ein Sofa gedrängt. Die gesamte Wohnung wurde auf den Kopf gestellt und es wurden zwei Rechner, diverse Speichermedien, Plakate, Flugblätter und Feuerwerk beschlagnahmt.



Zeitgleich fanden mindestens neun ähnliche Razzien in Berlin, Brandenburg, NRW und Hessen statt. Der Vorwand für die koordinierte Polizeiaktion sind Ermittlungen wegen eines „gefährlichen Angriffs auf Bullen [3]“ während der antikapitalistischen „M31-Demo“ [4] am 31. März 2012. Hierfür wird bei den von Razzien betroffenen linken Journalist\_innen Bildmaterial der Aktion vermutet. Am morgigen Donnerstag wird zu einer Solidaritätskundgebung in Freiburg aufgerufen.

Um 6:15 des 6. Februar drangen acht Bullen nach heftigem Klopfen in eine Gemeinschaftswohnung im südlichen Stühlinger in Freiburg ein. Sie präsentierten einen Antrag auf Durchsuchung der Wohnräume eines anwesenden Pressefotografen, der durch die Frankfurter Staatsanwaltschaft am 18. Dezember 2012 erstellt und am 19. Dezember signiert worden war.

Auf die Forderung nach einem anwältlichen Beistand wurde erwidert: „Der ist eh nicht schnell genug da“. Erst nach einer halben Stunde

konnte der Betroffene telefonieren. Bis zu den etwa gegen 7:00 Uhr eintreffenden Genos\_innen waren während der illegalen Totaldurchsuchung der WG-Räume keine Zeug\_innen zugegen. Auch war es den anwesenden zu dritt unmöglich die acht durchsuchenden Beamten im Blick zu behalten. Im Zuge der völlig überzogenen Maßnahmen wurden auch die Kellerräume des gesamten Mietshauses durchsucht. Insgesamt wurden 41 Gegenstände in den Räumen beschlagnahmt.

Der Angriff auf die Wohn- und Arbeitsräume eines Freiburger Fotografen und dessen Mitbewohner\_innen reiht sich in zahlreiche weitere Durchsuchungen im gesamten Bundesgebiet ein. Zu Recht spricht die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten Union (DJU) von einem „ungeheuerlichen Vorgang“.

Das brachiale Vorgehen der Bullen spiegelt wohl auch deren Frust im Bezug auf die bisher weitgehend erfolglosen Ermittlung im Zusammenhang mit dem Kontrollverlust in Frankfurt am Main am 31.03.2012 wieder. Nichts rechtfertigt das brutale Vorgehen gegen unsere Genoss\_innen, weder hier noch anderswo.

**Es ist immer ein Angriff auf uns alle!  
Kommt alle zur Soli-Kundgebung, morgen,  
Donnerstag 7. Februar, 18 Uhr - Bertoldsbrunnen**

[1] <https://linksunten.indymedia.org/node/77927>

[2] <https://linksunten.indymedia.org/node/77891>

[3] <https://linksunten.indymedia.org/node/60596>

[4] <https://linksunten.indymedia.org/node/55787>

Quelle mit weiterführenden Links: <https://linksunten.indymedia.org/node/77915>

**Kryptographischer Tag in der KTS mit anschließend guter Feier  
| 16.02.2013 ab 14 Uhr | <http://lunte.indymedia.org/cryptoparty>**

Am 16.02.2013 dreht sich in der KTS alles um Datensicherheit. In verschiedenen Workshops könnt ihr in die Welt der verschlüsselten Daten eintauchen und habt die einmalige Chance, euren Computer sicherer zu machen vor Staat, Konzernen und WG-Mitbewohner\_innen. Dazu werden ab 14 Uhr verschiedene Workshops angeboten, in denen ihr aktiv euch und eure Rechner weiterbilden könnt. Unter anderem geht es um die Verschlüsselung eurer E-Mails, Festplatten und des Chatverkehrs. Aber auch der Bereich des Hardware Hackings wird nicht zu kurz kommen. So wird versucht, alten Spielsachen neue Töne zu entlocken, um damit herumzuexperimentieren.

Da nur vorm Bildschirm hocken auch kein Spaß macht, gibts ab 22 Uhr dann wirklich Party auf zwei Fluren mit vielen Gimmicks und nerdiger Musik. The revolution will be digitalized!